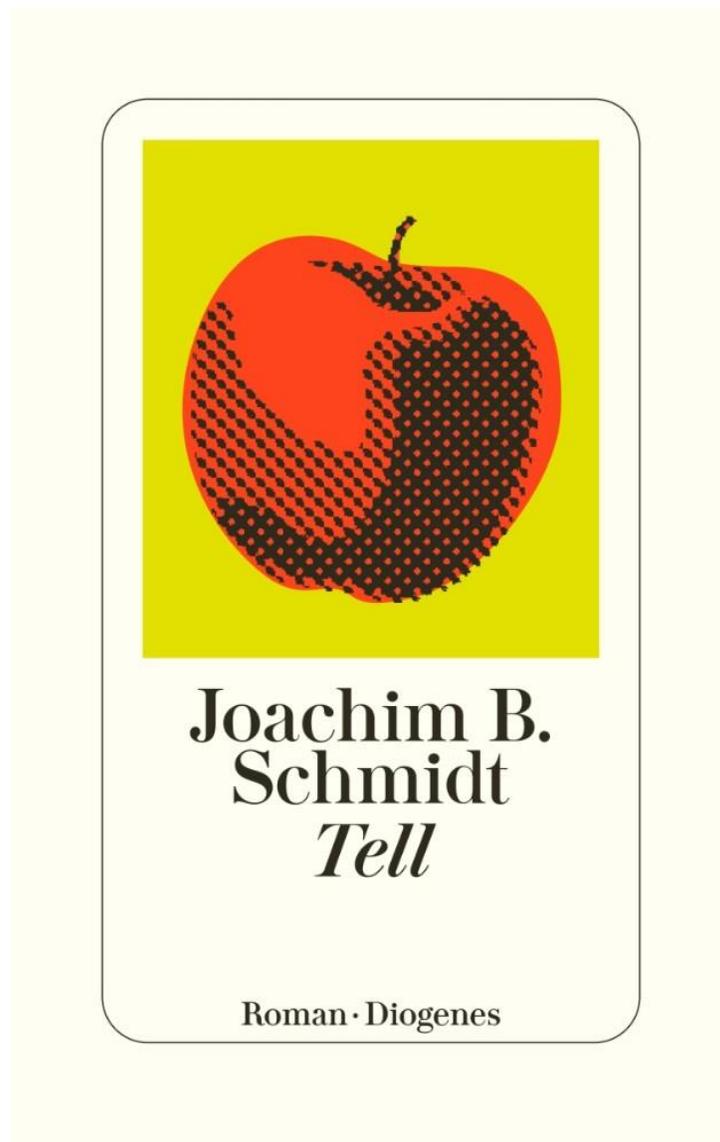


## Tell – Joachim B. Schmidt

Eine weitere Fantasie rund um die schweizerische Helden- und Gründergestalt. Witzig erzählt schildert sie Tell als verschlossenen, beziehungsgestörten Kerl und Gessler als österreichisches Sensibelchen. Rasch ist man mitten im Plot.



von  
Hans Lenzi

Joachim B. Schmidt greift nach den Schweizer Kronjuwelen und macht aus der 'Tell'-Saga einen Pageturner, einen Thriller, ein Ereignis: Beinahe 100 schnelle Sequenzen und 20 verschiedene Protagonisten jagen wie auf einer Lunte dem explosiven Showdown entgegen. Keine Nach-, keine Neuerzählung, sondern ein Blockbuster in Buchform: 'The Revenant' in den Alpen, 'Braveheart' in Altdorf. Der Autor schreibt Geschichte neu. Schmidts Fiktion, seine Vision des Tell machen die Erzählung so einzigartig, frisch und zwingend. Die moderne Erzählweise hat er sich bei einem der großen isländischen Erzähler abgeschaut: Einar Kárason, der die 'Sturlungen'-Saga neu erzählte. Hier wie dort sprechen die Protagonisten, was dem Text Gegenwärtigkeit und Authentizität verleiht. Im Zentrum von Schmidts Erzählung steht der 'Mensch' Wilhelm Tell – ein Wilderer und Familienvater, ein Eigenbrötler und notorischer Querulant; ein Antiheld, einer, der überhaupt kein Held sein will, der eigentlich nur seine Ruhe, genug zu essen und seinen Leiterwagen haben will. Und eine Kuh verkaufen. Immer näher kommen ihm die verschiedenen Stimmen und erkunden, wie eine einzige Gewalttat größere und größere Kreise zieht. Schmidt bringt uns die Figuren des Mythos nahe und erzählt eine unerhört spannende Geschichte – auch für diejenigen, die noch nie etwas von Wilhelm Tell gehört haben.

### Über den Autor

Joachim B. Schmidt, geboren 1981, aufgewachsen im Schweizer Kanton Graubünden, ist 2007 nach Island ausgewandert. Seine Romane 'Tell' und 'Kalmann' waren Bestseller; mit 'Kalmann' erreichte er den 3. Platz beim Schweizer Krimipreis und erhielt den Crime Cologne Award. 'Tell' war auf Platz 1 der Schweizer Bestsellerliste. Der Doppelbürger lebt mit seiner Frau und zwei gemeinsamen Kindern in Reykjavík.

Diogenes-Verlag